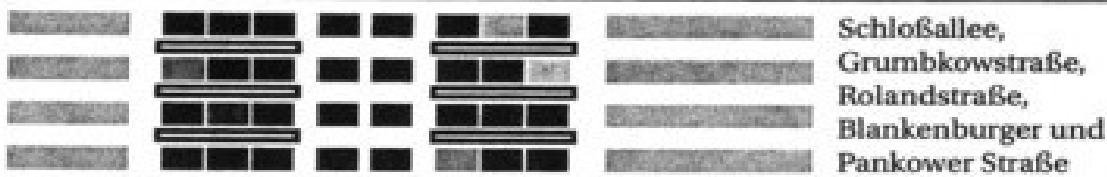


die **BURG** Pankeviertel



Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 03 - 2022 Nr. 325

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Omikron mutiert! Die Richtung kann noch nicht genau bestimmt werden. Auch wenn es viele Lockerungen gibt: bleiben Sie bitte weiterhin sehr, sehr vorsichtig!

Zuerst eine Korrektur in eigener Sache. Die Februar-Burg hätte die Nummern 02/22 und 324 haben müssen. Aber der Verfasserin ist ein Kopier- und Speicherfehler unterlaufen. Es gab nochmals eine 01, leider. Sie bittet um Entschuldigung. Für März ist alles geprüft und (hoffentlich) richtig.

In dieser Burg werden wir viele verschiedene Themen ansprechen.

Der Dauerbrenner, Müll und Verwahrlosung neben den Mülltonnen und Müllhäusern, ist immer aktuell. Es bleibt ein Phänomen, warum junge gesunde Menschen den Müll daneben werfen und Kartons nicht zerkleinern oder wenigstens platt treten können. Auch den Sperrmüll könnte man einfach in die Asgardstraße bringen, wenn man mit dem Auto sowieso Zigaretten holen fährt. Aber der Egoismus wird wohl nicht mehr abnehmen. Auch die Hinterlassenschaften mancher Hunde sind so heilig, dass man sie nicht entfernen kann. Wer's anspricht, fängt nen Spruch. So weit, so frech...

Der Schornsteinfeger wollte wieder einmal alle Wohnungen ablaufen. Dafür wären wieder über 30.000 Euro angefallen. In der Rolandstraße klebten schon die Aushänge in den Treppenhäusern. Der MBR hat an die Verantwortlichen gemailt und sie dazu aufgefordert, den Schornsteinfeger abzubestellen. Es gibt keinen Grund mehr, die Wohnungen alle einzeln vom Schornsteinfeger begucken zu lassen. Die Abluftschächte sind alle brandschutzertüchtigt. Mit der Wartung ist die (teure) Firma Lorms (leider) beauftragt. Wärmeerzeugungsquellen, die kontrollpflichtig wären, gibt es in unseren Wohnungen nicht. Der Schornsteinfeger hat also überhaupt gar keinen Grund mehr, die Wohnungen abzulaufen. Er kann nur die Schächte im Keller und auf dem Dach kontrollieren, sonst nichts. Es geschah dann tatsächlich, dass der Schornsteinfeger abbestellt wurde und seine Aushänge in den Treppenhäusern der Rolandstraße mit „entfällt“ gekennzeichnet hat. Holzauge, sei wachsam...

Uns erreichte die Information, dass demnächst leider eine neue Putzfirma unsere Treppenhaus-Reinigung erledigen soll. Die Ausschreibung hat wohl eine andere Firma gewonnen. Das ist schade, denn mit der Firma 3B waren wir in den

vergangenen Jahren sehr gut dran. Die beiden Herren haben immer ordentlich und zuverlässig gearbeitet. Das haben wir davor auch schon ganz anders erlebt. Leider ist die Pflicht zu regelmäßigen Ausschreibungen von Leistungen für Landesunternehmen, zu denen auch die Gesobau gehört, keine Garantie für Qualität. Da muss die preisgünstigste Firma genommen werden und es spielt leider keine Rolle, ob alle zufrieden sind und lieber alles beim Alten belassen möchten. Schade...

Die Gartenpflege läuft ja im Winter naturgemäß auf Sparflamme. Wenn im Herbst gut gepflegt wird, bleibt im Winter wenig zu tun. Aber bei uns gibt es leider Ecken und Flächen, wo das Laub noch sehr dick liegt. Zwischen Grumbkowstraße und Schloßallee zum Beispiel. Die Straße vor der Pankower Straße 3 bis 11 ist auch sehr verschmutzt. Die Pflege erfolgt nicht, aber wir sollten sie auch nicht bezahlen...

Das Fahrradhaus am Ende der Pankower Straße/Ecke Blankenburger steht inzwischen. Nun fehlt noch die „Inneneinrichtung“. Aber es geht voran. Der Standort ist für die Bewohner der Pankower Str. 17 bis 25 und Blankenburger Str. 134 bis ca. 130 geeignet. Sie können dort ihre Fahrräder wettergeschützt und verschlossen auf Mietbasis abstellen. Nun hoffen wir, dass es ausreichend viele MieterInnen für Fahrradplätze geben wird. Nur wenn das Fahrradhaus gut angenommen wird, kann man auch auf weitere hoffen. Leider gab es keine Bedarfsumfrage und keine Standortvorschläge. Das haben wir bereits früher kritisiert...

In diesem Jahr wird es endlich wieder ein Kunstfest geben! Am 11. und 12. Juni richtet die Gesobau das Event wieder im Schlosspark aus. Hoffentlich wird das Wetter gut und hoffentlich macht uns Corona keinen Strich durch die Rechnung. Da es draußen stattfindet, bleiben wir mal optimistisch...

Der Mieterbeirat sammelt Fälle von „Schwierigkeiten“ von AltmieternInnen beim Umzugswunsch in untere Etagen. Schon mehrere Mieter äußerten den Wunsch, in untere Etagen zu ziehen, wenn dort eine Wohnung frei wird. Dann wurde ihnen gesagt, sie sollten einen WBS vorlegen. Das ist verständlicherweise inakzeptabel für MieterInnen, die seit Jahrzehnten hier wohnen und immer pünktlich bezahlen. Wenn soetwas auftritt, informieren Sie uns bitte. Wir wollen die Vorkommnisse sammeln, um dann mit dem Vermieter ins Gespräch zu kommen. Es müsste ein Weg für Bestandsmieter gefunden werden. Schauen wir mal, was geht...

Die Volkssolidarität informiert....

Die Ortsgruppe 27 lädt alle Mitglieder zum gemütlichen Kaffeenachmittag am 17.03.22 um 14.00 Uhr in die Schönholzer Str. 10 ein. Orkanbedingt konnte ja die Faschingsveranstaltung im Februar leider nicht stattfinden. Nun freuen sich daher alle auf die Frauentagsfeier mit vielen Gästen, Kaffeetafel, viel Spaß und Musik. Wer verhindert ist, der möge bitte Bescheid geben.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de

mieterbeirat.pv@t-online.de

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.